

## Anmeldung

Veranstaltungs-Nr.

72/05

Termin

8. Dezember 2005

Titel

Praxis der Jungenarbeit VI

Name, Vorname

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Anschrift des Anstellungsträgers (ggfs. bitte private Anschrift angeben)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon

\_\_\_\_\_

E-Mail

\_\_\_\_\_

Wir bitten um gut **leserliche** und **vollständige** Angaben. Andernfalls können wir Ihre Anmeldung leider nicht berücksichtigen.

Diese Anmeldung für die oben genannte Veranstaltung ist verbindlich.

Auf Ihre Anmeldung erhalten Sie grundsätzlich eine schriftliche Zu- bzw. Absage. Zusagen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung gegeben. Die Zusage erhalten Sie zusammen mit der Rechnung, einer Anfahrtsskizze zum Veranstaltungsort sowie gegebenenfalls aktuellen Informationen ca. zwei bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Der Rücktritt von der Teilnahme an einer Veranstaltung ist grundsätzlich möglich. Bis zur Bestätigung der Teilnahme in Form einer Zusage wird keine Stornogebühr erhoben. Bei Rücktritt nach der Bestätigung der Teilnahme wird der volle Kostenbeitrag in Rechnung gestellt, es sei denn der Teilnehmerplatz kann vor Veranstaltungsbeginn noch anderweitig vergeben werden. Maßgebend ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim Landschaftsverband Rheinland.

Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.

Ort | Datum | Unterschrift

\_\_\_\_\_

## Organisatorisches

**Zielgruppe** männliche Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung etc.) sowie aus dem Bereich Schule

**Preis** 30,- € (inkl. Mittagessen)

**Fragen**  
... zum Inhalt *Alexander Mavroudis*  
0221/809-6932 | alexander.mavroudis@lvr.de

*Hartmut Braun*  
0221/809-6222 | hartmut.braun@lvr.de

*Rainer Fischer*  
0221/809-6301 | rainer.fischer@lvr.de

... zur Anmeldung *Gabriele Weier*  
0221/809-6142 | gabriele.weier@lvr.de

*Melanie Hahn*  
0221/809-6249 | melanie.hahn@lvr.de

## Tagungsort/Anfahrt

Zentralverwaltung des Landschaftsverbandes Rheinland  
HORION-HAUS, Raum RUHR  
Hermann-Pünder-Straße 1

Köln-Deutz



Die Tagung findet im HORION-HAUS in Köln-Deutz statt. In der Tiefgarage des Tagungshauses stehen kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen dennoch die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Foto: Hans-Peter Schaefer; Gestaltung: Thomas Nowakowski

# PRAXIS DER JUNGEN ARBEIT 6

»Wir Indianer kennen keinen Schmerz!«  
Gesundheitsförderung in der Jungenarbeit verankern



Köln 8. Dezember 2005  
eine Kooperationsveranstaltung von



»Neue Gesundheitsrisiken bei Kindern als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe!« Die Experten/innen bei der 14. Arbeitstagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Jugendfragen (im September 2004) waren sich einig, dass stärker als bislang geschehen die Probleme in den Blick genommen werden sollten, die sich aus den veränderten bzw. sich verändernden Lebensbedingungen für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ergeben.

»Krankheit hat ein Geschlecht, sie ist männlich oder weiblich«, so die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bereits 1986. Auch in der Jungenarbeit war Gesundheit immer schon ein zentrales Thema, spätestens seit *Dieter Schnack* und *Rainer Neutzling* mit »Kleine Helden in Not« jungenspezifische Gesundheitsaspekte z.B. mit dem Hinweis auf jungenspezifische Sucht-, (Selbst-)Gefährdungs- und Sterblichkeitsrisiken veröffentlichten.

Was aber ist Gesundheit? »Nur« das Gegenteil von Krankheit? Die subjektiven und objektiven Wahrnehmungen rund um diesen Begriff sind vielfältig – und hängen immer auch vom konkreten Verwendungszusammenhang ab. Nach der Definition der WHO bezeichnet Gesundheit einen Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohls – und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit.

Ausgehend von der Position »Wir Indianer kennen keinen Schmerz!« werden bei der Fachkonferenz verschiedene Facetten des Themas »Jungen und Gesundheit« beleuchtet:

- physische Aspekte (wie gesunde Ernährung, Umgang mit Gesundheit/Krankheit, Körperwahrnehmung, Bewegung, Verhütung),
- psychische Aspekte (Umgang mit Ängsten, emotionale Kompetenz, die [Selbst-] Zufriedenheit der Jungen) sowie
- soziale Aspekte (der Zusammenhang von Armut und Gesundheit, die Sorge von Jungen um das Wohl Anderer).

Anders formuliert geht es um die sehr grundsätzliche Frage der Selbstsorge als umfassende Kunst einer gesunden Lebensführung – und wie Jungenarbeit dazu beitragen kann, Jungen und junge Männer entsprechend zu unterstützen und zu fördern.

In der Tradition der bisherigen Konferenzen werden diese Themen und Fragen auf zwei Ebenen diskutiert. *Prof. Dr. Klaus Hurrelmann* wird Erkenntnisse der Gesundheitsforschung präsentieren und daraus Anforderungen für eine spezifische »Jungenförderung« ableiten. In *sechs Praxisforen* werden Ansätze und Erfahrungen aus Projekten mit Jungen vorgestellt, die jeweils unterschiedliche Aspekte von Gesundheit behandeln.

Eingeladen sind männliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus dem Bereich Schule. Auf eine lebendige und fruchtbare gemeinsame Fachkonferenz freuen sich

*Michael Mertens*  
LVR  
Dez. »Schulen, Jugend«

*Dr. Volker Bandelow*  
Paritätisches  
Jugendwerk NRW

*Renato Liermann*  
Landesarbeitsgemeinschaft  
Jungenarbeit in NW e. V.

## Programm

ab 10.00 Uhr **Anreise und Anmeldung mit »Frühstück«**

11.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

*Michael Mertens, LVR, Dez. Schulen, Jugend*  
*Dr. Volker Bandelow, Paritätisches Jugendwerk NRW*  
*Renato Liermann, LAG Jungenarbeit NW e.V.*

**Männergesundheit – warum wir dringend eine spezifische »Jungenförderung« benötigen**

*Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Universität Bielefeld*

Rückfragen

Kurze Pause

12.15 Uhr **Konsequenzen für die Jungenarbeit**

Fachlicher Austausch

13.00 Uhr Mittagsimbiss

14.00 Uhr **Praxisforen:** Die 1. Präsentationsphase

1. **Dieter Bohlen meets Sexualpädagogik**

Körper, Fruchtbarkeit und sexuelle Gesundheit als Thema für die Jungenarbeit  
*Martin Gnielka, Pro Familia, Köln*

2. **K(l)eine Helden in Not – ist Gesundheit ein Thema für Jungs?**

Aspekte der vernetzten Gesundheitsförderung von Kindern und Familien in der Offenen Arbeit im Sozialraum Alt Oberhausen  
*Stefan Melulis, Ruhrwerkstatt e.V., Overhausen*

3. **Leistung und Erfolg im Sport – und was das mit Gesundheit zu tun hat**

*Markus Kringe, »Coaching -Training- Konfliktmanagement«, Köln*

4. **Schmeckt Dir das?! – Jungenarbeit mit Schülern der Sek. I**

*Mustafa Jannan, Städtisches Gymnasium Schmallenberg*

5. **Ernährung, Bewegung und Gesundheit Jungs frühzeitig »schmackhaft« machen**

Präventive Arbeit mit Schülern in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich – Bericht aus einem Modellprojekt  
*Karl-Heinz Klücken, Sozialdienst katholischer Männer und Frauen, Wülfrath*

6. *angefragt* : **Gesundheitserziehung im Gemeinwesenprojekt**

15.30 Uhr **Praxisforen:** Die 2. Präsentationsphase

17.00 Uhr **Ende der Konferenz**

Via Fax 0221/8096252

An  
Landschaftsverband Rheinland  
Landesjugendamt  
43.22 Fortbildung  
50663 Köln

**ANMELDESCHLUSS**  
**11. November 2005**

**Hinweis:**  
Anmeldungen nach diesem Termin bleiben  
gegebenenfalls unberücksichtigt.